

# Merkelburger Zeitung

170. Jahrgang

Merkelburger Zeitung

# Kreisblatt

Merkelburger Kurier

Bezugspreis monatlich 2,10 RM, durch Boten frei Haus, durch die Post 2,40 RM, ohne Beleglosgeld. Abbestellbar monatlich 2,10 RM. Anzeigenpreis 10 Pf. (Sonntags 15 Pf.)

Bezugspreis 1,40 RM, durch Boten frei Haus, durch die Post 1,70 RM, ohne Beleglosgeld. Abbestellbar monatlich 1,40 RM. Anzeigenpreis 10 Pf. (Sonntags 15 Pf.)

## Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merkelburg.

Einzelpreis 15 Pf.

Merkelburg, Mittwoch, den 24. Dezember 1930

Nummer 301

## Zwei interessante Auslandsstimmen über Deutschland.

### „Hugenberg hat vollkommen recht“.

In dem gewis nicht „Hugenbergisch“ genannten Pariser „Temps“ schreibt René Laurent, Niemand in Deutschland hat dem Youngplan eine lange Dauer zugetraut. In dem vor den Augen des 14. September sah man eine so rechtige Forderung nach Revision nicht voraus. Das Ueberraschende in diesem Kampf um den Youngplan ist nicht das, was die Parteien taten, die den Plan immer bekämpft haben, sondern daß die anderen so plötzlich vor ihnen kapituliert haben; aus Furcht vor der Unpopulartät haben sie deren Programme ohne Zögern übernommen.

Das Verhalten der Regierungspartei und der Regierung selbst (Herr Brüning hat in einem bemerkenswerten Interview die Forderung eines Moratoriums und der Revision angeknüpft), ist einseitig und illud.

Wenn man darüber nachdenkt, so muß man Hugenberg vollkommen recht geben. Er ist es gewesen, der vor einem Jahr die Bedingungen angegeben hat, auf die man sich jetzt beruft.

Der Einwand der Regierungspartei, daß die wirtschaftliche Lage der Welt sich seit Inkrafttreten des Youngplans geändert habe, erhebt sich nicht ernsthaft; die Wirtschaftslage hat sich nur verschärft, nicht neuem Material, wie herrlich ich nun damals über-

Wenn man wirklich glaubt, daß man die Zahlungen des Youngplans nicht auf sich nehmen könne, dann wäre es besser gewesen, ihn nicht anzunehmen, und sich noch einige Zeit an den Danes-Plan zu halten.

Im Falle der Unfähigkeit Deutschlands zu zahlen hätte der Generalagent das Moratorium ausprechen müssen (!).

Die Wirkung auf die öffentliche Meinung der Welt wäre dann eine ganz andere gewesen, als wenn die Regierung des Reiches die Verantwortlichkeit dafür übernommen hat, und Deutschland hätte sich in besseren Bedingungen befinden, um eine Revision zu erlangen.

Das ist genau das, was Hugenberg ge- predigt hat; um ihn zu widerlegen muß die deutsche Regierung mindestens ein paar Jahre lang an dem Youngplan festhalten. . .

\* — So urteilt ein Franzose über Hugenberg's Politik. — gewis ein unverdächtig Zeugnis. In Deutschland aber bemüht sich die Regierung's und Vorkörper, alles als Demagogie und Katastrophopolitik hinzustellen, was von Hugenberg gesagt wird. Erstlich kann sich aber kein Mensch der Tatsache verschließen, daß in der Frage des Youngplans der Lauf der Ereignisse ihm Recht gegeben hat.

### Die Kräfteverteilung in Deutschland.

Die Befragter „Brambe“ veröffentlicht ihren Artikel des ehemaligen süddeutschen Reichsaussenministers Nikolaevitch, in dem dieser bisherige ausgeprägte Deutschlandbild hat.

In Deutschland gibt es heute drei Kräfte, die die Geschichte des Reiches beeinflussen: das Reichsministerium, die Sozialdemokraten und die nationale Rechte. Die nationale Rechte in Deutschland ist noch immer in keinem Verstande begriffen, und die Regierung, die sich auf die wohlwollende Haltung der Sozialdemokraten stützt, braucht sowohl antipolitisch wie innenpolitisch Erfolge. Sie macht die ersten Anstrengungen, um das Antiprogramm zu verwirklichen. Wenn sie aber keine fähigere Erleichterung der schweren Wirtschaftlichen Verhältnisse finden, werden wiederum Kommunisten in Deutschland, und in diesem Falle werden die Mittelparteien eine noch viel schwerere Niederlage erleiden als am 14. September.

Die bisherigen Ergebnisse in Deutschland sind, von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, nicht ein Erfolg gewesen, während das eigentliche Spiel noch bevorsteht.

### Curtius gibt schon wieder nach: Er verzichtet auf den Vorsitz der Völkervereinigung.

Wie aus politischen Kreisen Berlin verlautet, ist es bereits beschlossene Sache, daß für die bevorstehende Ratstagung im Januar, deren Vorsitz diesmal in der Reichsliste Deutschlands zulegt, der Reichsaussenminister auf den Vorsitz auszusagen des tarunmäßig folgenden englischen Vertreters verzichtet.

Die Bestimmung des Youngs machen geltend, daß diesmal eine Reihe von für Deutschland sehr wichtigen Punkten auf der Tagesordnung stehe. Es handelt sich in der Hauptsache um die Währungsreform, die gegen Polen, zu deren wirksamer Vertretung es notwendig auch demonstrativen Mitteln der Vertreter der deutschen Regierung die nötige Ehrenbezeugung geben müßte. Die Aufgaben des Außenpräsidenten, die immerhin eine starke Arbeitslast zu bedeuten und den jeweiligen Inhaber allem je neutralisieren, stehen sich mit einer freiwilligen Vertretung bestimmter nationaler Forderungen nicht vereinigen.

Da hat das Deutsche Volk als bittere Weisheitslehre wieder einmal ein typisches Beispiel der deutschen Außenpolitik, die seit 1918 unter dem Einfluß der Sozialdemokratie üblich ist: Deutschland hat durch einen einseitig geänderten Inhalt die Möglichkeit, die diesmalige für Deutschland ganz besonders wichtige Ratstagung zu leiten und alle Befugnisse des Vorsitzes dazu zu verwenden, um einen ganz großen, der weite Welt hallenden Vorstoß nicht nur für die mitarbeitenden deutschen Volksgenossen im Ausland, sondern für Recht und Freiheit auf der Welt zu machen und die Weltkriege zum Bewusstsein oder zur Ablehnung über einseitigen angeblichen Kriegsziele zu zwingen.

### Kommunistische Putschpläne für Weihnachten?

Das Dresdener Polizeipräsidium erklärt eine Warnung, worin es u. a. heißt: Zum Weihnachtsfestabend nachmittags 5 Uhr tritt die kommunistische Partei zu Straßenkundgebungen auf. Das Polizeipräsidium richtet an den Ordnung findenden Teil der Dresdener Einwohner, daß die Kundgebungen, die in eigenen Interessen der Zusammenrottungen und Aufmärschen fernzuhalten. Für den geordneten Gang des Gesellschaftslebens während des ganzen Tages sowie für die in den späten Nachmittagsstunden stattfindenden Christweihen sind a u s z u e r s e h e n d e S a c h a m a ß n a m e n zu treffen.

Der Regierungspräsident von Potsdam hat für die Zeit vom 24. bis 25. Dezember über die Stadt Bernau den Ausnahmezustand verhängt und alle öffentlichen Kundgebungen verboten. In Berlin, wo sich die Kommunisten der ganzen südlichen Vorkriegszeit Berlin große Anti-Weihnachtsdemonstrationen vorzuziehen haben.

### Erhöhte Alarmbereitschaft der Berliner Schupo.

Die Berliner Schupo ist am Weihnachtsfestabend in erhöhter Alarmbereitschaft, weil von kommunistischer Seite „Weihnachtskugeln“ durch die Straßen geschleudert werden.

Die Unruhen in Berlin haben sich gestern abend in verstärktem Maße fortgesetzt. Immer wieder kam es zu ersten Zusammenstößen. Zwei Markthallen schloffen vorzeitig, weil Massen von Arbeitlosen in der Umgebung sich hochschick anzu sammeln. Den angeführten „Kugeln“ am Heiligen Abend und an den Feiertagen will die Polizei „gerüstet“ gegenüberstehen. Das offizielle Organ der Sozialdemokraten der „Kugeln“ macht aber schon seit einigen Tagen den Vorkriegszeit-Präsidenten, nicht zu stark vorzugehen.

### Stalin prophezeit.

Vor dem Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Sowjetlands hielt der rote Zar eine Rede, in der er ausführt, in China, Indien und Deutschland werde der Kommunismus unmittelbar vor dem Siege. — Wenn die deutschen Regierungen weiter so dem Kampf gegen den Kommunismus ausweichen und den Nationalsozialismus, diesen entschlossensten Gegner des Kommunismus, bekämpfen, dann könnte Stalin allerdings eines Tages recht behalten. Der wird das Büttchentum endlich die Regierungen zwingen. Den Kommunismus niederzuerstochen. Das Büttchentum kann das erreichen, denn es kann die jetzigen Regierungen jederzeit füttern.

### 523 Granaten.

Aus München wird gemeldet: In dem Weiser bei Wetzlar, der im Falle, der im Anschluß an die Bombenbombe bei den Kommunisten in Pirmasens abgelassen wurde, wurden insgesamt 523 Granaten gefunden, ferner ein Karabiner, ein Revolver und Gewehrmunition. Karabiner und Revolver lagen erst seit vierzehn Tagen im Wasser.

— 523 Granaten außer den früheren Funden! — So bereiten die Kommunisten den Bürgerkrieg mit allen Mitteln eines richtigen Krieges vor. Und im Reich und in Preußen haben wir Regierungen — getrieben auch auf Bürgerliche! — die es nicht für nötig halten, dem kommunistischen Treiben durchgreifend und endgültig ein Ende zu machen. Mühen erst die Bomben in den Straßen und Häusern explodieren und friedliche Menschen in Städte reißen?

### Stille Nacht, Heilige Nacht.

Und wieder ist es so, wie schon seit tausend Jahren und mehr: die Mütter haben im Geheimen wochenlang geweint und geschluchzt, und dann tut sich die Tür des Weihnachtszimmers auf und in den Kinderbetten und Kinderwagen blüht das ganze Wunder dieses Festes des Lichtes und der lieblichen Wärme auf. Für sie ist es ein Fest heftiger, mädchenhafter Gegenwart, für die Mütter ist es ein Fest der Erinnerung.

Aber immer mehr verlieren die Mütter das tiefe Wunder dieses Festes empfinden. Schon ist es heute so, daß diese Mütter nie und nimmer mehr imstande wären, ein solches Fest neu zu schaffen, wenn sie den gleichen Brauch nicht aus der eigenen Kindheit und von den Müttern her übernommen hätten und so ist es schon ein wahres Weihnachtswunder, daß sich dieses uralte Fest des Lichtes und des Schenken's überhaupt noch immer erhalten hat, daß von all den Millionen deutscher Familien doch nur ganz wenige dieses Fest nicht mehr feiern.

Aber selbst die, die kaum noch Weihnachten wirklich innerlich erleben, und denen der ursprüngliche fromme Sinn des Festes längst verloren gegangen ist, empfinden an diesem Tage doch noch wie sonst nie im ganzen Jahre, etwas von dem „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Unwillkürlich, und fast es auch nur für kurze Augenblicke, wird fast jeder deutsche Mensch an diesem Tage mit uns innerlich, und es wird ihm irgendwie heilig zu Mutte. Denken, die noch die tiefe Gläubigkeit bewahrt haben, ist Weihnachten das immer neue starke Erleben des Wunders der göttlichen Gnade. Was aber ist es, das auch die andern so beunruhigt und ernst und feierlich stimmt?

Weil Weihnachten für die Mütter ein Fest der Erinnerung ist. Nicht nur der Erinnerung an die eigene Jugendzeit, wo auch sie das ganze Weihnachtsfest empfanden. Sondern der Blick und die Gedanken schwebt in dieser tiefen, heiligen Nacht unwillkürlich weiter zurück, über die Grenzen der eigenen Persönlichkeit hinaus. Und das geht mit tiefer Dankbarkeit erfüllt. Denn in solchen Stunden der Besinnung spüren wir es im tiefen Grund des Herzens, daß wir je nicht nur das Weihnachtsfest, das wir jetzt feiern, sondern fast alles, was unter dem Himmel umher ist, nicht aus selber, sondern aus dem, früheren, den Eltern und Müttern verdanken.

Gerade die, die von dem Weihnachtsfest und allem Altweihnachtlichen nichts mehr wissen wollen, sollten in solchen Stunden, wo die ungeschätzten Millionen von Deutschen in der Heimat und in der Fremde das Weihnachtsfest nach dem alten Brauch der Mütter feiern, sich einmal die Frage vorlegen, was und wie denn ihr ganzes Leben wäre, wenn sie nicht Erben wären oder dorer, die vor ihnen gelebt haben. Wie sie selbst das Leben nicht hätten ohne die Eltern und deren Eltern bis in Urzeiten zurück zu längeren vergangenen Geschlechtern zu hätten sie auch nicht einmal die Sprache die sie sprechen, die nicht ohne tiefen Grund die Mutterprache genannt wird, und noch viel weniger hätten sie alle den unermesslichen Reichtum alten Kulturs, der ihr heiliges Leben umgibt und reich macht. Wären sie wirklich so ganz neu und so ganz modern, wie sie sich selbst gern nennen, so würden sie weiter nichts sein als ermüdete, primitive Lebewesen. Denn der Mensch ist fast nichts aus sich allein, und das er wirklich Mensch ist, dankt er fast ganz seinen Müttern.

Wohlfühlend denkt nicht jeder so weit zurück in dieser tiefen, heiligen Nacht. Und doch ist seine Zeit so wie das diesmalige Weihnachtsfest dazu angetan, den Sinn des Wortes zu erkennen und bis ins Innerste zu spüren: „Was ich bin und was ich habe, dankt ich dir, mein Vaterland.“

Darüber die Selbstbesinnung in diesen Weihnachtsstunden erst zu dem tiefen inneren

### Stille Nacht, Heilige Nacht.

Über Deutschland verzichtet auf diese Mäßigkeit!

Verzichtet darauf, einmal die erste Rolle zu spielen, die Führung zu übernehmen, die sogar die Alliierten ihm eingeräumt haben. Verzichtet auf die „Gleichberechtigung“, die die „Vorkriegszeit“, die mit nach den Behauptungen der deutschen Führer durch ihre Nachkriegsäußenpolitik und besonders der Völkervereinigung wieder genannt haben. Und beginnt sich mit dem Rang der „Nation zweiter Klasse“.

Und warum?

Nicht etwa aus den Gründen, die man anzuführt, denn wenn Curtius die „starke Arbeitsbelastung“ durch die Aufgaben des Außenpräsidenten nicht gleichzeitig mit der energischen Vertretung der deutschen Forderungen übernehmen kann; was hindert ihn, die Reinarbeit seiner zahlreichen Beauftragten zu überlassen?

Man stelle sich vor, wie ein Bismarck diese große Möglichkeit gepakt und ausgenutzt hätte! So wird er sich über die heutige neudeutsche Politik des von ihm geleiteten Deutschen Reiches noch im Grabe umdrehen.

In Wirklichkeit verzichtet man auf den Ratvorsitz, weil die Franzosen und Polen es so wollen, die schon seit Wochen und Monaten sich mit Händen und Füßen und aus triftigen Gründen — gegen den deutschen Ratvorsitz sträuben — so läßt sich also Curtius und die Reichsregierung schon vor dem Komplexion von den Franzosen und Polen schlagen; was kann da von Gott dieses noch Gutes kommen? Nur weitere deutsche Niederlagen.

Und das glaubt man dem erwachten deutschen Volke an allem Uebrigen auch noch bieten zu dürfen?

### Stille Nacht, Heilige Nacht.

Stille Nacht, Heilige Nacht.

Stille Nacht, Heilige Nacht.

Stille Nacht, Heilige Nacht.

### Stille Nacht, Heilige Nacht.

Stille Nacht, Heilige Nacht.

Stille Nacht, Heilige Nacht.

Stille Nacht, Heilige Nacht.

### Stille Nacht, Heilige Nacht.

Stille Nacht, Heilige Nacht.

Stille Nacht, Heilige Nacht.

Stille Nacht, Heilige Nacht.

### Stille Nacht, Heilige Nacht.

Stille Nacht, Heilige Nacht.

Stille Nacht, Heilige Nacht.

Stille Nacht, Heilige Nacht.

### Stille Nacht, Heilige Nacht.

Stille Nacht, Heilige Nacht.

Stille Nacht, Heilige Nacht.

Stille Nacht, Heilige Nacht.



## London völlig vernebelt

Der Verkehr lahmgelegt. — Theatervorstellungen abgebrochen, da die Bühne nicht mehr zu sehen war.

In den Montagabenden wurden verdichtete sich der Nebel, der den ganzen Montag über London gefolgt hatte, an vielen Stellen so stark, daß ernste Verkehrsstörungen eintraten. Es war der gelbe „Erbinnebel“, der die Sicht auf etwa einen Meter

mehr raute und sich kaum vorwärts bewegen konnte. In einigen Theatern und Lichtspieltheatern an der Südseite der Themse mußten die Vorstellungen abgebrochen werden, da die Zuschauer die Bühne nicht mehr sehen konnten.

Reiner gerieten in dem schmeren Nebel einige elektrische Straßenbahnwagen in Brand. Sie hatten sich infolge des fortgesetzten Bremsens überhitzt und Feuer gefangen. Ein Wagen



gestaffelt, während der schwarze Nebel so dicht ist, daß man kaum die Hand vor den Augen sehen kann. In vielen Gegenden kam der Verkehr vollkommen zum Stillstand. Die Kraftwagen mußten an den Mittelstreifen stehen bleiben. Häufig erstreckten sich die Reihen der „geirrteten“ Kolonnen auf mehrere tausend Meter. An anderen Stellen kamen die Verkehrsmittel nur ganz langsam unter Vorkritt des Führers oder mit fackeln bewaffneter Polizisten vorwärts. Tausende von Personen, die in den Theatern waren, mußten den Nachhauseweg zu Fuß zurücklegen. Hierbei kam es ebenfalls zu Verkehrsstörungen, da die Menschenmenge sich immer

brannte zwei Stunden, da die Feuerwehr infolge des Nebels und der Verkehrsstörungen nicht sofort zur Stelle sein konnte. Feueralarmglocken klang häufig nur mit großer Verzögerung folge geleistet werden, da die Feuerprisen sich nur im Fußabwärtstempo den Brandstellen nähern konnten. Der Eisenbahnverkehr funktionierte zwar, doch mußten mehrfach die elektrischen Züge auf der Strecke liegen bleiben. Die Fahrgäste waren gezwungen, stundenlang zu warten, da man ihnen das Aussteigen verbot wegen der Gefahr, mit den Zettungsstücken in Verbindung zu kommen und zu verunreinigen.

## Wieder ein finnischer Dampfer untergegangen.

Hämi Tote.

Der finnische Dampfer „Siri“ aus Helsinki war vor dem Finsland-Venturum bei Kiel gesunken.

Um das Schiff durch Ueberbordieren von Vahung flott zu machen, brachte ein Rettungsbooter etwa 30 Leute ans Deck an Bord, so daß sich einschließlich der aus 21 Mannern und zwei Frauen bestehenden Besatzung etwa 50 Leute an Bord befanden. Nun brach ein harter Sturm los, so daß der Rettungsbooter nicht mehr an das Schiff heran kommen konnte. Mehrere Rettungsboote von der Finsland-Venturum mußten wegen des Sturmes unverrichteter Sache zurückkehren. Nachdem gingen 14 Leute von der Besatzung der „Siri“ in das Rettungsboot. Dieses kenterte aber, als es den Rettungsbooter erreicht hatte und man gerade die Schiffstafel der „Siri“ an Bord des Rettungsbooters geworfen hatte. Keen Mann, die Rettungsbooter trugen, wurden gerettet, während eine Frau und vier Mann ohne Rettungsboot ertranken. Alle Ertrunkenen sind Finnen. Erst am gestrigen Dienstagmorgen wurde der Rest der Mannschaft der „Siri“ von einem einländischen Rettungsbooter gerettet.

Zu dem bereits gemeldeten neuen Schiffungslid ist noch ergänzend zu melden, daß die „Siri“ im 2000 Tonnen großer Dampfer war, der mit einer Kotsladung von Zanzig nach Helsinki unterwegs war. Am Bord der getruntenen „Siri“ spielten sich araufge Szenen ab. Die von Kälte gepinigte Mannschaft sprach eifrig dem Alkohol zu, ja es kam trotz der großen Gefahr, in der sich die Mannschaft befand, an Bord des Dampfers zu einem Saufgelage, das schließlich zu einer Schlägerei führte, bei der ein einländischer Rettungsbooter erlagen wurde. So hat die Katastrophe des Dampfers „Siri“, der einstmals aufgegeben werden mußte, im ganzen sechs Todesopfer gefordert.

## Ermordet und beraubt.

Auf der Chaussee Seehausen-Werben wurde der Händler Karl Schmidt aus Magdeburg von dem Führer eines Verkehrsautos blutüberlaffen aufgefunden. Schmidt, der schwere Schädelverletzungen erlitten und nur noch schwache Lebenszeichen von sich gab, wurde ins Seehäuser Krankenhaus gebracht. Dort ist er verstorben, ohne die Schwänze wiedererlangt zu haben.

Während man erst annahm, daß Schmidt in der Dunkelheit von einem Auto angefahren wurde, ist man nach den neuesten Feststellungen zu der Auffassung gekommen, daß er das Opfer eines Mannüberfalls geworden ist. Schmidt war seiner Wertpapiere und Papiere beraubt worden. Unter anderem soll er 600 Mark in Bargeld bei sich gehabt haben. Auch die Uhr fand man nicht mehr bei dem Toten. Von den Tätern fand man bisher keine Spur.

## Beim Rodeln den Tod gefunden.

Beim Rodeln gerieten der achtfährige Sohn des Domänenbesizers Generalleutnant von Treschow und eine gleichaltrige Spielgefährtin auf das dünne Eis des Schloßteiches in Warenburg (Mecklenburg) und brachen ein. Die Mutter des Knaben, Frau von Treschow, verjagte die Kinder zu retten, erlosche sie auch, brach dann aber ohnmächtig zusammen, so daß die Kinder, ehe Hilfe kam, ertranken.

## Chinesische Wollhandtrabben in der Elbe.

Am Elbufer, unweit der Brücken des Dampfburgen Hafens, beobachtet man zurzeit mehrere Massen von chinesischen Wollhandtrabben, die sich bei der starken Strömung an der Uferböschung festkramen, beim Herannahen von Gefahr sich jedoch sofort wieder abtreiben lassen.

## Weihnachtsbescherung der Heilsarmee.



Ein Bild von der großen Bescherung der Heilsarmee, die viele Arme und Verlassene den einzelnen Licht Straßensammlung

Berliner Heilsarmee. Das Werk, das für viel bedeutet, wäre fast durch ein Verbot der Vereitelung worden.

## Das Feuer bringt es an den Tag.

Waffenlager durch Wohnhausbrand entdekt.

Am Montagabend brach in einem Mietshaus in Haldendorf in Elberfeld durch unvorsichtige Handlender mit Licht ein Brand aus. Die Vorkämpfer wurden durch mehrere heftige Explosionen erschwert, die — wie sich später herausstellte — von Gewehrmunition herührten. Bei den am Dienstag von Gendarmen vorgenommenen Nachforschungen an der Brandstätte wurden 150 Patronenrevolver, deren Magazine explodierte Patronenhülsen enthielten, und acht verbrannte Mannlicher-Gewehre gefunden.

In dem Mietshaus wohnen mehrere Vertreter der Sozialdemokratischen Partei.

## Der verneffene Eingang des Ratsstellers.

Wir brachten vor einiger Zeit folgende Notiz mit obiger Ueberschrift:

„In Landsberg an der schiffbaren Warthe hat sich ein häßlicher Schändereis ausgetragen. Die häßliche Sparte hat erbaute dort einen modernen Nest des neuen Reichs-Bundes und im Keller dieses Gebäudes befindet sich der Ratssteller. Die Einrichtungen des neuen Bundes fanden auch durch den Beifall der Bürgerlichkeit und doch gab es eine unangenehme Enttuschung. Man hatte nämlich an alles gedacht, nur den Eingang zum Ratssteller vergessen, so daß man gezwungen ist, ein Nebengebäude zu durchbrechen, um dort den verneffenen Eingang herzustellen.“

Dieser Vorfall ist lange natürlich in manchen Kreisen nicht geringe Anteiligkeit aus.

Die ehrbaren Landsberger sind über diesen Bericht, der durch die deutsche Presse angehen, in helle Empörung geraten. Sie meinen sich enerzisch, in den Ruf der Schilddörger zu kommen. Auf die Bitte des Landesberger Magistrats legen wir gern weitere Veler davon in Kenntnis, daß von Anfang an ein Blutselbstreinigung vorgehen war, er ist auch bei dem Bau nicht vergessen worden. Jeder, der das Verbrechen spürt, kann durch den kritischen Eingang zum Versteck gelangen. Frost!

## Vorortung überfährt sechs Bahnarbeiter.

Während eines heftigen Schneetreibens fuhr unweit von Elzabeth im Staate New Jersey (U. S. A.) ein Vorortzug in eine Gruppe von Bahnarbeitern, von denen fünf auf der Stelle getötet und einer schwer verletzt wurden.

## Das Weihnachtsschicksal.

„Ich möchte für meinen Sohn, der das Dachdeckerhandwerk erlernt, ein passendes Buch zu Weihnachten.“

„Stellest Du Himmel und Erde vor Ludwig?“

„Ich glaube, das wird das Richtige sein.“

„In Voge?“

„Haben Sie's nicht in Dachpappe?“

„Sie bitten um die Hand meiner Tochter? Sind Sie aber auch in der Lage, eine Frau unterhalten zu können?“

„Aber ich bitte Sie, bei meinem unverwundlichen Humor!“

## Deutsche Studenten in Prag.

Der Kreis IV der Deutschen Studentenschaft hielt seine diesmalige Tagung in Prag ab. Ihm gehören als stimmberechtigte Mitglieder folgende Studentenschaften an: Technische Hochschule Breslau, Universität Breslau, Technische Hochschule Dresden, Bergakademie Freiberg, Universität Halle, Universität Jena, Handels-Hochschule Leipzig, Universität Leipzig, Forstliche Hochschule Tharand, die deutsche Studentenschaft an der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg war vertreten durch die Herren: Egon Heide, Pöschel und W. Schlaben-dorf.

Aus dem Verlauf der Tagung ist zu erwähnen, daß die bisherige Kreisleitung angesichts der Wehrverhältnisse zurücktrat. Mit den Stimmen der Studentenschaft Halle wurde nunmehr zum Kreisleiter Herr Krüger, Vorstandsmitglied aus Leipzig, und zum stellvertretenden Kreisleiter Herr Schöller, Vorsitzender der Studentenschaft Jena, gewählt. Beide Herren sind Mitglieder des Nationalsozialistischen Studentenbundes. Zuvor wurden die bisherigen drei Kreisleiter befristet.

Bei der Behandlung der Tagesordnung wurde besonderer Gewicht auf die Angelegenheit der Einzelstudentenschaften gelegt. Der 1. Vorsitzende des Hauptverbandes der Deutschen Studentenschaft berichtete über die hochpolitische Lage, er berührte hier auch die Frage der nunmehr einzufliegenden Kampfpolitik, von der er ein sehr unmissliches Bild gab. Damit schloß der Kreisstag.

Am Anluß fuhr der Grenz- und Auslandsamtsleiter der deutschen Studentenschaft, Herr v. Schlabrendorf, nach Zeitz, um die dortige Vereinigung der Deutschen Studentenschaft zu besuchen. In Zeitz fand dieser Vereinigung wurde einstimmig folgende Entschließung gefaßt:

„Bei der am 15. Dezember 1930 erfolgten Ansprache zwischen der Deutschen Studentenschaft Zeitz, Zeitz und dem Grenz- und Auslandsamtsleiter der Deutschen Studentenschaft an der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg wurde eine Einigung darüber erzielt, daß der zwischen den Studentenschaften geschlossene Partnerschaftvertrag weiter gepflegt und ausgebaut werden soll. Welche Wege zu diesem Schritte einzuschlagen sind, wurde in gleicher Weise festgelegt. In weiterer Einmütigkeit wurde bestimmt, daß der Partnerschaftvertrag zu-

grunde liegende Sinn in allen Einzelheiten der gemeinsamen Arbeit zum Ausdruck kommen soll.“

## „Do X“ am 15. Januar flugklar.

Man hält am Ozeanflug fest.

Nach Mitteilung der Dornierwerke wird das Flugzeug Do X in Vissalon, wo zurzeit die Reparaturen des durch den Brand beschädigten linken Tragdecks im Gange sind, am 15. Januar wieder flugklar sein, da die Wartezeit bis zum Eintreffen des trotz Entgegenkommens aller fraglichen Behörden drei Wochen dauernden Ersatztransportes zur Ueberholung des Flugzeugs und seiner Motoranlage bereits abbeugigt worden ist.

Die Besprechung, die Dr. Dornier im Auftrag in Friedrichshafen mit Kommandeur Erikritzen und Hauptkapitän Mez hatte und in der der beiden Führer nochmals das volle Vertrauen der Besatzung zu den Leistungen der Do X versicherten, führte zur Festlegung der neuen Flugroute über Süd- und Mittelamerika nach Neuport.

Do X wird also von Vissalon über die Kanarischen und Kap Verdelischen Inseln nach Natal in Südafrika fliegen, dann nach Rio de Janeiro einen Versuch abwarten und vorher ans wieder kurz nach Norden gehen, um nach einer Zwischenlandung in Savanna Neuport zu erreichen. Das Flugzeug nimmt von Vissalon Post nach Süd-, Mittel- und Nordamerika mit. Der Versuch in Friedrichshafen wird noch bekanntgegeben.

## Sonderer Nebel in Berlin.

In Berlin konnte man am Dienstagabend eine merkwürdige Naturerscheinung beobachten. Während in den vergangenen Nächten bei leiblichem Frost die Luft herntarf war, zeigten sich am Dienstagabend in den Straßen Berlins Regenwolken, so dichte Regenwolken, daß die Straßenbahnwagen nur im Schritt vorwärts kamen und die Autos buchstäblich durch die Straßen frohen. Es war nicht möglich, auch nur die Umrisse der Häuser auf der anderen Straßenseite zu erkennen. Solche Regenwolken wurden hauptsächlich im Norden Berlins und im Grunewald beobachtet. Der Nebel löste sich jedoch, sobald man ihn durchfahren hatte, so daß sich wieder der herntarfe Himmel, die Sicht war völlig klar.



Sie sollten bei zu starkem Essen zu Weihnachten auch nicht vergessen, daß Magenbeschwerden, Brennen im Hals verhütet werden durch Bullrich-Salz.

Leut. F. F. F.

**Bullrich-Salz**  
 vorzüglich bei Sodbrennen und Magenbeschwerden  
 Pulver 250g 0.60  
**TABLETTEN** 0.25 u 1.50











Aus der Heimat Ein Nervenleidender sucht sich zu verbrennen.

Preititz. Am Sonntagabend wurde die freiwillige Feuerwehr nach dem in der Garbenstraße gelegenen und der preussischen Staatsregierung gehörenden Familienheim...

Der Auslösung der Tat hat es, die vor einigen Tagen von seiner Frau gebunden vier Weichhaarschollen und einen Stapfaden in die Abortgrube geworfen.

Staatliche Polizei.

Nürnberg. Hier soll die Polizei in Kürze verhaftet werden. Wie in Zeis wird der größte Teil der Beamten vom Staat mit übernommen.

Um die Grundfesterheit der Strecke Nordhausen-Northem.

Teilenborn. Nahe des kürzlich entstandenen Erdbeles, den auszufüllen weit über 100 Wagenladungen Erde und Steine nötig waren, läßt gegenwärtig die Bahndirektion...

Rittergut Hadspüffel verkauft.

Hadspüffel. Das hiesige Rittergut von etwa 1100 Morgen Acker und Weide, das bisher Herr v. Radreuth, jetzt Kaufmann...

Der gläserne Berg.

Roman von Felix Neumann. Copyright 1930 by Karl Köhler & Co., Berlin-Zehlendorf. 2 Fortsetzung. In der Ferne verlor er den Kopf, wo der Krieg zu Ende war, fand man im Zeichen der Umwälzung und des Neuanfangs...

Denkmünze des Oberharger Bergbaues.

Glauchau-Jellerfeld. Der Oberharger Bergbau, dessen Stilllegung dem Oberharger ländlichen Not bringt, soll in einer Gedenkstätte...

Banditenüberfall auf eine Kreisparstelle. Mit Masken und Biffolen. - Schüsse auf die Verfolger.

Bad Liebenwerda. Die Nachricht von einem fieschen Raubüberfall durchlief in den letzten Abendstunden des Montags den Kreis Liebenwerda. In die Nebenstelle der Kreisparstelle in Pleß waren kurz vor 6 Uhr zwei maskierte und mit Revolvern bewaffnete Leute eingebrungen...

urliche Wahrzeichen des Parks und seines Bergbaues, und mit den beiden Säulen der alten Berg- und Schmelzwerke Glauchau und Jellerfeld. In der Aufschrift liest man: 'Einnichtung des über 400 Jahre alten Oberharger Bergbaues 1930'.

'Ein letztes Glückauf' aus dunklem Schiefer, ein letzter Feuertisch, nun ewige Nacht.'

Um ein Motorrad ein Mord. Der eigene Bruder dingt einen Mörder.

Braunshweig. Dieser Tage war der Landwirt Wilhelm Herrmann in Sunkel bei Königslutter in seinem Wohnzimmer durch einen Schuß durchs Fenster tödlich getroffen worden. Als Täter ist jetzt der 20 Jahre alte Zimmerlehrer Walter Fride aus Sunkel und als Anstifter der Bruder des Ermordeten, der 26 Jahre alte Dachbeder Heinrich Herrmann, festgenommen worden.

Ein Jackett ist kein Hemd.

Blankenheim. Am Sonntagabend hatte der Stahlfabrik die Kameraden und Freunde des Bundes zu einer Weihnachtsfeier nach dem Hotel 'zur Saarburg' geladen. Nach den Begrüßungsworten des stellvertretenden Vorsitzenden Kurt Furst fand die Besichtigung der Kameraden statt.

Disziplinarverfahren gegen einen Handelsoberlehrer.

Zeitz. Der Magistrat hat gegen den Schuldverordneter Handelsoberlehrer Dr. Agricola ein Disziplinarverfahren eingeleitet, weil er nicht verhindert, daß bei einer...

Stellenbestätigung des Konsumvereins den Schülern gefällige Vergleiche zu ziehen und die Verhältnisse des Konsumvereins und denen des Einzelhandels überreicht wurden.

Stilllegung in der Porzellanindustrie.

Nordstorf. Die zum Arnolds-Konzern gehörende Meißner Volksherr Porzellanfabrik hat in der Werkstatt bei Nordstorf, hat sich infolge Auftragsmangels neumannen gesehen, für ihren Hauptbetrieb einschließlich der Abteilung Richard Czeret & Co. A. S. in Volksherr einen Stilllegungsantrag zu stellen.

Folgen der wirtschaftlichen Depressen.

Zaunrode. Die immer schlimmer sich neigende Wirtschaftslage macht sich neuerdings auch in unserer Gemeinde besonders bemerkbar. Das zeigt der Fall des H. A. S. wurde wegen mangelnden Auftrags vor...

läufig stillgelegt. Für die Arbeiterführung der Papierfabrik Zaunrode G. m. B. H. wurde eine Kündigung am Mittwoch, dem 21. Dezember, ausgesprochen.

Lohnfreiheit in der Webereiindustrie.

Greiz. Im Verhandlungsgebiet des Verbandes Schaffisch-Büdinghäuser Webereien haben Lohnverhandlungen beendet. Der Verband hat die Arbeitslohnkarte für den 1. Februar 1931 gefordert. Alle Webereischichten sind somit es noch bis Ende Dezember zu Verhandlungen. Der Verband wird die Forderungen stellen, daß die Löhne herabgesetzt werden.

Entwässerung des Großen Bruchs.

Börhum. Die Bodenbefeuchtung des Großen Bruchs ist in ihren Hauptteilen beendet. Ihre Verarmung um 'Schwefelholz' zu Hornburg wurde Bericht über die Ausführung erteilt. Da preussische und braunschweigisches Gebiet in Betracht kam, hatten zwei Genossenschaften gebildet wurde eine Vereinigung des Schichtarbeiters am Bahnhof Börhum vorgenommen werden. Die Verteilung eines Geldrückens beim beim Vortrieb Tempelhof war ebenfalls notwendig geworden.

240 Jahre „Goldene Krone“.

Glauchau-Jellerfeld. In diesem Jahre wird das Hotel 'Zur goldenen Krone' in Glauchau auf ein Alter von 240 Jahren zurückgeführt. Auf Veranlassung des fürstlichen Bergamts geründet, diente es zur Unterbringung der Fremden, die zur Besichtigung der Bergwerke hieherkamen. Im Jahre 1735 brannte das Gebäude bei einer großen Feuerbrunst mit ab, von dem Rathauswirt Eißler wurde es 1739 jedoch wieder aufgebaut. In den Brandbüchern des Hauses finden wir hervorragende Namen, wie Kaiser von Österreich und Heinrich von Preußen, die im Jahre 1809 Prinz Wilhelm, den späteren Kaiser, mit seinem Bruder Heinrich und seinem Erzieher, Geheimrat Sinzinger, 1880 die chinesische Gesandtschaft aus Berlin mit dem Minister Yi-Tong-Pao an der Spitze.

Die Förderbrücke ist eingefahren.

Golpa. Nun ist die große Förderbrücke ihrer Bestimmung übergeben worden. Mit Bahnen und Zauern ordnungsgemäß ist sie vor ihrem Montageplatz in die Grube eingefahren. Vorrichtig und bestiumt hat man das tiefe hiesige Baugewerk seinen Arbeitsplan ausrollen lassen und dabei immer wieder Rücksicht auf die Grube genommen. Durch den ansehnlichen Druck der Massen nachgegriff. Auch die Ueberwindung der großen Kräfte in der Grube bereitete keine weiteren Schwierigkeiten, so daß nach mehrwöchiger Arbeit das Förderstück beendet wurde und mit dem Abbau der Montage fertig genommen werden konnte.

desen Krankenbett ist über Sie sprach, schätzte Sie mir als begabt und tüchtig. Der Geheimrat legte seine Hand auf des Jünglings Schulter, 'Geben Sie mir diesen Zettel an Herr Doktor, mit Sie an einem verhängnisvollen Abend befanden. Das Weitere wird Ihnen Herr Direktor Solzmann mitteilen.'

Ein kurzer Händedruck, Erich war entlassen.

Was betäubt ging er hinter seinem Chef durch die Flure und Gänge. Er begriff noch gar nicht, was sich eigentlich in diesen wenigen Minuten zugeregt hatte. Er stand auf dem Büro des Solzmann. 'Sie sind ein anpruchsvoller junger Mann. Um Ihre Karriere zu ehen, muß unser Laboratorium abbrennen! Na - es sei Ihnen gegönnt!'

'Er langte in seine Aktentasche. 'Hier in diesem Brief ist eine größere Summe, um alles das zu beschaffen, was für die Uebergangszeit notwendig ist. Achtung, Heile, Studienmittel und so weiter. Der meiste Teil des Beschlusses wird Ihnen außerdem von der Hauptkasse überwiesen. Kommen Sie heute Nachmittag zu mir, da wird alles endgültig geregelt.'

'Langsam und wie im Traum verließ Erich das große Fabriportal, in der Brusttasche funktierte der Umschlag. Er hatte den Brief noch nicht zu öffnen gewagt.'

Was sollte er nun tun? Die Mutter war in ihrer Stellung, er würde noch in der Schule. Was es nicht am besten, die für den neuen Lebensweg notwendige äußere Veranlassung gleich zu vollziehen und sich dann später am dem Staunen der Seinen zu weiden?'

Er legte ein solides und dabei nicht zu kleines Federkissen auf, nachdem er mit flammendem freudigem Schreck ersehen hatte, daß der Inhalt der ersten Summe weit größer war, als er hoffen gemagt hatte.

Krähen vernichten Die Weizenfaat.

Walther. Der Acker eines hiesigen Landwärters in der Salsdorfer Feldmark ist etwas spät mit Weizen bepflanzt.

Schulradio.

Barthelme. Der Gemeindevorstand beschloß einstimmig den Kauf eines Radioapparates für die Schule.

Gemeindeentscheid.

Bad Frankenhausen. Bei dem Gemeindeentscheid über die Frage, ob der Stadtrat aufgelöst werden soll, stimmten von 4719 Wahlberechtigten 778 mit Ja, 22 mit Nein.

31 1/2 Prozent Aufwertung.

Finanzen. Die Stadtparabank Finzenau nicht bekannt, daß sie ihre alten Sparausgaben mit 31 1/2 Prozent aufwertet.

Vom Bau der neuen Landesheilklinik.

Wendehausen. Für den Bau der Landesheilklinik Wendehausen sind drei Abschnitte vorgesehen. Zunächst sind jedoch nur die Mittel für die Durchführung der ersten beiden Bauabschnitte, die etwa 800 Plätze für Kranke umfassen, in Höhe von 6.810.000 Mark bewilligt worden.

Weihnachten eine Erklärung?

Das wäre eine nette Besprechung! Sie wollen doch mitbringen: Was wollen Sie frohlich singen mit einem Kantor, den Sie sich überall holen können, auf der Straße, Eisenbahn, Arbeitsstätte, in der Schule, im Theater, Kino usw.

2. Kapitel.

Der Dezember des Jahres 1928 brachte anhaltenden Frost und damit die höchste Eisbahn, die man sich denken konnte.

Der Kreis der Zuhauer hatte sich aufgelöst.

Der Kreis der Zuhauer hatte sich aufgelöst, die beiden jungen Mädchen hatten dem Eingang zum Saal das Hindernis, so daß Erich nur laut und fröhlich Hallo zu rufen brauchte, um die Kaiserinnen aufmerksam zu machen.

Der Kreis der Zuhauer hatte sich aufgelöst.

Der Kreis der Zuhauer hatte sich aufgelöst, die beiden jungen Mädchen hatten dem Eingang zum Saal das Hindernis, so daß Erich nur laut und fröhlich Hallo zu rufen brauchte, um die Kaiserinnen aufmerksam zu machen.

großen und einem kleinen Saal und 14 Nebenwohnräume für Wägener. Diese Bauten sind schon jetzt sämtlich im Hobbau fertig-

16 Kommunisten schuldig des Landfriedensbruchs.

Der Älteren Aufzuchtprozeß. — Gefängnisstrafen.

Nordhausen Im Schlußtermin im Älteren Kommunistenprozeß verurteilte der Vorsitzende Landgerichtsrat Niebock, folgenden Urteil:

Es werden freigesprochen die Angeklagten Walter, Briet, Garbit, Wölbt und Deutschmann

Wegen einfließen bzw. schweren Landfriedensbruchs werden verurteilt die Angeklagten Benzec, Heiber, Stachowiat, Kempfer, Barth, Hermann, Dietrich und Schwann zu je 8 Monaten Gefängnis; Hoffmann, Kallmeyer, Heinicke, D. Dietrich und Groß zu je 6 Monaten Gefängnis; Koch zu 8 Monaten, Sander zu 9 Monaten, Pfeife und Artz zu je einem Jahr Gefängnis

Den Angeklagten wurden mildernde Umstände zugestanden, da sie nicht eifrig, sondern aus Überzeugung, gehandelt hätten.

Dreißigjähren.

Zennemig. Bei der diesjährigen Dreißigjähren am Anfang des Monats wurden 170 Jähren und 1 Kaninchen erlegt, bei der Nachjagd am letzten Sonnabend mußten 70 Häschen im Leben lassen.

Größers. In den Muren Größers-Gröhlung wurde am Sonnabend eine Treibjagd abgehalten. Von 12 Schützen wurden 140 Jähren und 1 Kaninchen zur Strecke gebracht.

Auf der Entenjagd ertrunken.

Witterfeld. Ein Jäger und zwei Treiber verunglückten mit einem Kahn auf der Münde bei der Entenjagd. Während ein Verunglückter retten konnte, fand der Arbeiter Oskar Möbde aus Frickersdorf den Tod durch Ertrinken.

Ein Personenzug fährt auf einen Kraftwagen.

Zwei Tote, ein Schwerverletzter. Altkamerfeld. Der am Dienstagmittag von Mansfeld nach Sippra fahrende Personenzug überfuhr gegen 15.30 Uhr auf der Sandborner Landstraße einen Kraftwagen der Arbeiterfirme der Mansfelder Löh- und schickte ihn etwa 200 Meter mit Zwei Mann wurden getötet. Ein Mann wurde schwer verletzt in das Krankenhaus nach Eisenach eingeliefert.

gestellt und mit Türen, Fenstern und Inneneinrichtungen versehen, so daß die vorgeschriebene Saugzeit bequem innegehalten werden kann.

Zwei Jahr Gefängnis für Müller.

Nordhausen. Bei überfüllten Zuschauerraum wurde Dienstagabend im Prozeß gegen den früheren Bürovorsteher Karl Müller des Rechtsanwalts Weeg nach vierzehntägiger Verhandlungsbauer vom Vorsitzenden des Großen Schöffengerichtes folgendes Urteil verkündet:

Der Angeklagte wird wegen fortgesetzter Untreue, Verlasten und vollendeten Betruges zum Teil in Latentein- und Untreue, Unterschlagung in drei Fällen, wegen fortgesetzter schwerer und einfacher Urkundenfälschung, wegen verlustigen Betruges in einem Fall und Siegelbruch in zwei Fällen zu einer Gesamtgefängnisstrafe von zwei Jahren verurteilt.

Zwei Jahr Gefängnis für Müller.

Nordhausen. Bei überfüllten Zuschauerraum wurde Dienstagabend im Prozeß gegen den früheren Bürovorsteher Karl Müller des Rechtsanwalts Weeg nach vierzehntägiger Verhandlungsbauer vom Vorsitzenden des Großen Schöffengerichtes folgendes Urteil verkündet:

Der Angeklagte wird wegen fortgesetzter Untreue, Verlasten und vollendeten Betruges zum Teil in Latentein- und Untreue, Unterschlagung in drei Fällen, wegen fortgesetzter schwerer und einfacher Urkundenfälschung, wegen verlustigen Betruges in einem Fall und Siegelbruch in zwei Fällen zu einer Gesamtgefängnisstrafe von zwei Jahren verurteilt.

Zwei Jahr Gefängnis für Müller.

Nordhausen. Bei überfüllten Zuschauerraum wurde Dienstagabend im Prozeß gegen den früheren Bürovorsteher Karl Müller des Rechtsanwalts Weeg nach vierzehntägiger Verhandlungsbauer vom Vorsitzenden des Großen Schöffengerichtes folgendes Urteil verkündet:

Der Angeklagte wird wegen fortgesetzter Untreue, Verlasten und vollendeten Betruges zum Teil in Latentein- und Untreue, Unterschlagung in drei Fällen, wegen fortgesetzter schwerer und einfacher Urkundenfälschung, wegen verlustigen Betruges in einem Fall und Siegelbruch in zwei Fällen zu einer Gesamtgefängnisstrafe von zwei Jahren verurteilt.

Zwei Jahr Gefängnis für Müller.

Nordhausen. Bei überfüllten Zuschauerraum wurde Dienstagabend im Prozeß gegen den früheren Bürovorsteher Karl Müller des Rechtsanwalts Weeg nach vierzehntägiger Verhandlungsbauer vom Vorsitzenden des Großen Schöffengerichtes folgendes Urteil verkündet:

Der Angeklagte wird wegen fortgesetzter Untreue, Verlasten und vollendeten Betruges zum Teil in Latentein- und Untreue, Unterschlagung in drei Fällen, wegen fortgesetzter schwerer und einfacher Urkundenfälschung, wegen verlustigen Betruges in einem Fall und Siegelbruch in zwei Fällen zu einer Gesamtgefängnisstrafe von zwei Jahren verurteilt.

Zwei Jahr Gefängnis für Müller.

Nordhausen. Bei überfüllten Zuschauerraum wurde Dienstagabend im Prozeß gegen den früheren Bürovorsteher Karl Müller des Rechtsanwalts Weeg nach vierzehntägiger Verhandlungsbauer vom Vorsitzenden des Großen Schöffengerichtes folgendes Urteil verkündet:

Der Angeklagte wird wegen fortgesetzter Untreue, Verlasten und vollendeten Betruges zum Teil in Latentein- und Untreue, Unterschlagung in drei Fällen, wegen fortgesetzter schwerer und einfacher Urkundenfälschung, wegen verlustigen Betruges in einem Fall und Siegelbruch in zwei Fällen zu einer Gesamtgefängnisstrafe von zwei Jahren verurteilt.

Zwei Jahr Gefängnis für Müller.

Nordhausen. Bei überfüllten Zuschauerraum wurde Dienstagabend im Prozeß gegen den früheren Bürovorsteher Karl Müller des Rechtsanwalts Weeg nach vierzehntägiger Verhandlungsbauer vom Vorsitzenden des Großen Schöffengerichtes folgendes Urteil verkündet:

Der Angeklagte wird wegen fortgesetzter Untreue, Verlasten und vollendeten Betruges zum Teil in Latentein- und Untreue, Unterschlagung in drei Fällen, wegen fortgesetzter schwerer und einfacher Urkundenfälschung, wegen verlustigen Betruges in einem Fall und Siegelbruch in zwei Fällen zu einer Gesamtgefängnisstrafe von zwei Jahren verurteilt.

Zwei Jahr Gefängnis für Müller.

Nordhausen. Bei überfüllten Zuschauerraum wurde Dienstagabend im Prozeß gegen den früheren Bürovorsteher Karl Müller des Rechtsanwalts Weeg nach vierzehntägiger Verhandlungsbauer vom Vorsitzenden des Großen Schöffengerichtes folgendes Urteil verkündet:

Von der Rolle jermalm.

Halbesberg (Bez. Halle). Ein trautes Weihnachtsfest hat hier die Familie Eichenberger. Die 11jährige Tochter Irma beobachtet, als die Mutter eine elektrisch betriebene Rolle benutzt, den Motor. Sie überlaß dabei das Herranhaben der Rolle. Der Kopf des Kindes wurde gegen die Wand gedrückt. Ein Schädelbruch war die Folge, dem das Kind nach kurzer Zeit erlag.

Der Kleintörsdorfer Mörder verhaftet.

Dresden. Der Prager Volkstist ist es gelungen, den von den internationalen Beschöden seit langem geflüchten Hansbender Karl Dettlerlecher festzunehmen. Nachdem er in Deutschland und Ungarn unsäglich Einbrüche begangen hatte, ließ er vor etwa einem halben Jahre in Kleintörsdorf den geschäftlichen Schriftführer Goldrich nieder. Der Mord übertraf hatte. Nach seiner ersten Verhaftung, die einen Monat später erfolgte, gelang es ihm, auszubrennen und nach Prag zu flüchten. Er ist nun zunächst für die in der Kleintörsdorfer begangenen Untaten zu verurteilen haben wird.

Der Kleintörsdorfer Mörder verhaftet.

Dresden. Der Prager Volkstist ist es gelungen, den von den internationalen Beschöden seit langem geflüchten Hansbender Karl Dettlerlecher festzunehmen. Nachdem er in Deutschland und Ungarn unsäglich Einbrüche begangen hatte, ließ er vor etwa einem halben Jahre in Kleintörsdorf den geschäftlichen Schriftführer Goldrich nieder. Der Mord übertraf hatte. Nach seiner ersten Verhaftung, die einen Monat später erfolgte, gelang es ihm, auszubrennen und nach Prag zu flüchten. Er ist nun zunächst für die in der Kleintörsdorfer begangenen Untaten zu verurteilen haben wird.

Der Kleintörsdorfer Mörder verhaftet.

Dresden. Der Prager Volkstist ist es gelungen, den von den internationalen Beschöden seit langem geflüchten Hansbender Karl Dettlerlecher festzunehmen. Nachdem er in Deutschland und Ungarn unsäglich Einbrüche begangen hatte, ließ er vor etwa einem halben Jahre in Kleintörsdorf den geschäftlichen Schriftführer Goldrich nieder. Der Mord übertraf hatte. Nach seiner ersten Verhaftung, die einen Monat später erfolgte, gelang es ihm, auszubrennen und nach Prag zu flüchten. Er ist nun zunächst für die in der Kleintörsdorfer begangenen Untaten zu verurteilen haben wird.

Der Kleintörsdorfer Mörder verhaftet.

Dresden. Der Prager Volkstist ist es gelungen, den von den internationalen Beschöden seit langem geflüchten Hansbender Karl Dettlerlecher festzunehmen. Nachdem er in Deutschland und Ungarn unsäglich Einbrüche begangen hatte, ließ er vor etwa einem halben Jahre in Kleintörsdorf den geschäftlichen Schriftführer Goldrich nieder. Der Mord übertraf hatte. Nach seiner ersten Verhaftung, die einen Monat später erfolgte, gelang es ihm, auszubrennen und nach Prag zu flüchten. Er ist nun zunächst für die in der Kleintörsdorfer begangenen Untaten zu verurteilen haben wird.

Der Kleintörsdorfer Mörder verhaftet.

Dresden. Der Prager Volkstist ist es gelungen, den von den internationalen Beschöden seit langem geflüchten Hansbender Karl Dettlerlecher festzunehmen. Nachdem er in Deutschland und Ungarn unsäglich Einbrüche begangen hatte, ließ er vor etwa einem halben Jahre in Kleintörsdorf den geschäftlichen Schriftführer Goldrich nieder. Der Mord übertraf hatte. Nach seiner ersten Verhaftung, die einen Monat später erfolgte, gelang es ihm, auszubrennen und nach Prag zu flüchten. Er ist nun zunächst für die in der Kleintörsdorfer begangenen Untaten zu verurteilen haben wird.

Der Kleintörsdorfer Mörder verhaftet.

Dresden. Der Prager Volkstist ist es gelungen, den von den internationalen Beschöden seit langem geflüchten Hansbender Karl Dettlerlecher festzunehmen. Nachdem er in Deutschland und Ungarn unsäglich Einbrüche begangen hatte, ließ er vor etwa einem halben Jahre in Kleintörsdorf den geschäftlichen Schriftführer Goldrich nieder. Der Mord übertraf hatte. Nach seiner ersten Verhaftung, die einen Monat später erfolgte, gelang es ihm, auszubrennen und nach Prag zu flüchten. Er ist nun zunächst für die in der Kleintörsdorfer begangenen Untaten zu verurteilen haben wird.

Der Kleintörsdorfer Mörder verhaftet.

Dresden. Der Prager Volkstist ist es gelungen, den von den internationalen Beschöden seit langem geflüchten Hansbender Karl Dettlerlecher festzunehmen. Nachdem er in Deutschland und Ungarn unsäglich Einbrüche begangen hatte, ließ er vor etwa einem halben Jahre in Kleintörsdorf den geschäftlichen Schriftführer Goldrich nieder. Der Mord übertraf hatte. Nach seiner ersten Verhaftung, die einen Monat später erfolgte, gelang es ihm, auszubrennen und nach Prag zu flüchten. Er ist nun zunächst für die in der Kleintörsdorfer begangenen Untaten zu verurteilen haben wird.



**Händerpappe**  
gibt laubend ab  
**Baumwolle**  
D. Schmidt,  
Moltkestraße 33.

Ing. Fr. Stolle Königsplatz 3  
Leipzig  
beringt u. ver-  
arbeitet und fachgemäß  
**Polenite etc.** billig  
Leipzig Tel. 223 30  
Auskunft u. Bezugs. kostenlos

Erfinder - Vorwärtsstrebende  
**5000 Mk. Belohnung**  
Näheres kostenlos durch  
F. Erdmann & Co., Berlin SW 11

**Stötte**  
**Elektrikalle**  
Stur erste Fachkate  
Karl Huchtemann  
Halle a. S.  
Leipziger Str. 48/49

**Klubbellel**  
große Auswahl  
**Möbel-Garnisch**  
Deutsche 1

**Paul Nitz**  
Uhrmachereiter  
Gottshardt 8  
Telephon 2819  
Uhren- und Gold-  
warenhandlung

**Krone**  
4 Platten von  
N. 10 an  
Karl Huchtemann  
Halle a. S.  
Leipziger Str. 48/49

**Wine**  
Dessert!  
Saufmann!  
Karl Huchtemann  
Leipziger Str. 48/49



## Alle Geschäfte

bringen sich beim Jahreswechsel ihren Kunden mit einem

# Neujahresglückwunsch

in empfehlende Erinnerung.  
Die Neujahrsnummer erscheint am  
**Mittwoch, den 31. Dezember**  
Die Anzeigenannahme für diese Nummer schließt früh um 10 Uhr.

Darum wählt man allgemein diesen einfachen u. billigen Weg im

## „Merseburger Tageblatt“

(Preisblatt)

## Behagliche Wärme

erhalten Sie in amerikanischen Dauerbrandöfen mit

### Ruhr-Anthrazit

Die der Außentemperatur entsprechende Regulierung des Ofens gelingt mit diesem Brennstoff sehr leicht, so daß Sie selbst bei strengster Kälte eine volle Raumwärme erzielen.  
Verlangen Sie ausdrücklich Ruhr-Anthrazit

# Eduard Klaus

Windberg 3 Tel. 2327



Die glänzend bewährte Kur gegen

### Stuhlverstopfung, Hämorrhoidal-Leiden, Fettleibigkeit, Magen- und Leberleiden, Der Frauenzeit in Wechseljahren

ist in der Vollendung der

## Resoninfee

(ges. geschützt) Preis 1/2 P. Mk. 1.-, 1/4 P. Mk. 1.50 in allen Apotheken erhältlich.  
Versand durch die Kaiser-Apotheke, Magdeburg-A. N., Angetenstraße 14.

Ein neuer Beruf!

### Die moderne Kunststrickerei

auf „Kamina-Strickmaschine“

buntfarbige Westen, Pullover, Strickhosen, Sportartikel bringt hohen Gewinn. Arbeit erlernbar. Billige Bedingungen. Prospekt gratis und franco.

**Strickmaschinen und Strumpfabrik Meyer & Fohlen, Saarbrücken 3**

Suche Stellung als hergehäftiger

### Kutiger

aus als Kutiger in Privat, Zentrale od. Geschäftsbüro. Gute Löhne und Reifebildung. (Webig.)  
Chris Bärenreith, Stadterleiden, Königsstr. 27. 8

Was findet junger 19. J. (Arbeiter)

### Bäckergehilfe

welcher in beiden Fächern bewandert ist, zum 1. Jan. od. best. Stellung? Angeb. an Frau Wille, Bahnhofsstr. 1, Halle a. S. 8

## Flechten?

Acanth, Eczema und ähnliche Hautunreinheiten!

### Verwenden Sie Indosan

Keine grauliche Krusten, nur ein Versuch  
Indosan, Berlin, Postfach 240. Zu beziehen durch alle Apotheken, bestimmt  
RUBEN APOTHEKE, RUF 1  
Friedrich-Wilhelm-Platz 36, am Dom.  
Indosan-Vertrieb, Abtlg. 21a, Stuttgart, Feb 23

## Lederjacken

braun, gute Qualität, von 39.50 RM. an  
Motorlederüberanzug von 8.95 RM. an

### J. Zimmermann & Co.

Halle, Gr. Ulrichstr. 52, Leipzig, Neumarkt 18  
Auf Wunsch Zahlungsleichtung

Wir suchen bei Landw. a. eingeführten Vertreter bei hoher Prov. für unsere anerkannt guten

## Futtermittel

(Vollnährhafte, Fisch, Fleisch, Knochen)  
Käufliche, Milch-Belegfutter u. a.)  
Futtermittelfabrik Carl Herrmann & Co.  
Leipzig

## Rundfunkprogramm

### Leipzig

Leipzig (Dresden 819), Wellenlänge 259 Meter.  
Donnerstag, 25. Dezember.

5.30 Uhr: Christmette.  
7.00 Uhr: Hamburger Hafenkonzert.  
8.30 Uhr: Orgelkonzert.  
9.00 Uhr: Glöckchengeläut von der Thomaskirche in Leipzig.  
9.15 Uhr: Morgenfeier.  
11.00 Uhr: Winterwanderung durchs Erzgebirge.  
11.30 Uhr: Dichtungen von Johann Heinrich Voh.  
12.00 Uhr: Mittagskonzert.  
14.00 Uhr: Besichtigung ans Alfred Volgars Buch „Bei dieser Gelegenheit“.  
14.30 Uhr: Chorkonzert.  
15.10 Uhr: „Der aerbrodene Krug“. Lustspiel.  
16.15 Uhr: Jugendkonzert.  
17.00 Uhr: Pädler erzählen Selbsterlebtes.  
17.45 Uhr: Unterhaltungskonzert.  
19.00 Uhr: Zwei Erzählungen.  
19.30 Uhr: Lustige Geschichten.  
21.00 Uhr: Nachrichtendienst I.  
21.10 Uhr: Claire und Reinhold Gerhardt singen Siedes und Suettes zur Gitarre.  
22.00 Uhr: Nachrichtendienst 2 und Sport.  
Danach bis 1.00 Uhr Tanz- und Unterhaltungsmusik.

**Freitag, 26. Dezember.**

7.30 Uhr: Frühkonzert.  
8.30 Uhr: Orgelkonzert.  
9.00 Uhr: Morgenfeier.  
11.00 Uhr: Wissenschaft und Leben.  
11.30 Uhr: Große Peden.  
12.00 Uhr: Lauerer Zeitungen.  
14.00 Uhr: Wetter, Tages- und Sportnachrichten.  
Anschl.: Aktuelle Viertelstunde.  
14.15 Uhr: Schallplattenkonzert.  
15.15 Uhr: „Viehbier Sohn“. Eltern großer Männer schreiben.  
16.00 Uhr: Korallenmusik.  
17.00 Uhr: Hans Jacoby mit eigenem Programm.  
18.00 Uhr: Unterhaltungskonzert.  
19.30 Uhr: „Ein Vögelchen des Glucks“.  
20.00 Uhr: „Mignon“. Oper.  
21.00 Uhr: Nachrichtendienst I.  
22.45 Uhr: Nachrichtendienst 2 und Sport.  
Danach bis 0.30 Uhr Tanzmusik.

**Sonntag, 27. Dezember.**

10.00 Uhr: Briefschiffnachrichten.  
10.05 Uhr: Wetter und Seefuhrant.  
10.10 Uhr: Bekanntgabe Tagesprogramm.  
10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt.  
11.00 Uhr: Werbenachrichten.  
11.00 Uhr: Wetter, Wasser und Schnee.  
12.00 Uhr: Eine Stunde Johann Strauß.  
12.55 Uhr: Lauerer Zeitungen.  
18.00 Uhr: Wetter, Presse und Börse.  
Anschl.: Singsprogramm.  
14.30 Uhr: Weichigkeiten und Lieberkunde für die Jugend.  
15.15 Uhr: Bild in Zeitungen.  
15.45 Uhr: Briefschiffnachrichten.  
16.00 Uhr: Stunde der Jugendlichen.  
16.30 Uhr: Nachmittagskonzert.  
17.30 Uhr: Wetter und Zeit.  
Anschl.: Funkskiffe.  
18.00 Uhr: Funkskiffe.

12.25 Uhr: Wetter.  
12.55 Uhr: Neuer Weltzeichen.  
13.30 Uhr: Neue Nachrichten.  
14.00 Uhr: Schallplatten.  
15.00 Uhr: Kinderballstunde.  
15.30 Uhr: Wetter und Börse.  
15.45 Uhr: Frauenstunde.  
16.00 Uhr: Bäckergeselliger Punkt.  
16.30 Uhr: Nachmittagskonzert.  
17.30 Uhr: Wie lebt der Amerikaner, wenn er nicht Millionär ist.

18.00 Uhr: Französisch für Fortgeschrittene.  
18.30 Uhr: Hochschulfunk.  
19.00 Uhr: Stunde des Arbeiters.  
19.30 Uhr: Stille Stunde.  
19.55 Uhr: Wetter.  
20.00 Uhr: Blasorchesterkonzert.  
21.00 Uhr: Kabarett.  
22.00 Uhr: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.  
Danach bis 0.30 Uhr Tanzmusik.

18.00 Uhr: Musik.  
18.30 Uhr: Musik.  
19.00 Uhr: Musik.  
19.30 Uhr: Musik.  
19.55 Uhr: Musik.  
20.00 Uhr: Musik.  
21.00 Uhr: Musik.  
22.00 Uhr: Musik.

## Ämliche Bekanntmachungen der Stadt Merseburg




Standesamt.

Geschäft am Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 25., 26. und 27. Dezember sowie am Neujahrstag vom 11.-12. Uhr und zwar nur zur Annahme von Sterbefällen und Totgebühren.

Merseburg, den 22. Dezember 1930.  
Der Magistrat.

Büchsenentwässerungsbeiträge 1930.

Das Verzeichnis der beitragspflichtigen Eigentümer von Pferden, Eeln, Maultieren und Manlicren sowie Hündchen und Schafen liegt in der Zeit vom 23. Dezember 1930 bis einschli. 11. Januar 1931 im Rathaus am Markt Zimmer Nr. 1 (Erdgeschoss) während der Dienstunden zur Einsicht aus.  
Berichtigungsanträge können während dieser Zeit dort gestellt werden.  
Merseburg, den 23. Dezember 1930.  
IX. 432/30.  
Der Magistrat.

Schulgeld an höheren Schulen.

Das Schulgeld am Oberzeugen und Stenogrammmaschinen wird nach dem Schulgeldgesetz vom 12. 6. 1930 für das Rechnungsjahr 1930 und für den räumlichen Geltungsbereich des Schulverordnungsbeschlusses auf 250 Mark festgelegt. Es ist, wie bereits vom Magistrat der Stadt Merseburg am 29. 9. 1930 - VI 681/30 im Stadtmittelsblatt vom 2. 10. 1930 bekanntgemacht, in monatlichen Teilbeträgen bis zum 15. jeden Monats für den laufenden Monat an die Stadtkassapfäste in Merseburg zu zahlen.  
Für die im Gebiet des Zweckverbandes wohnhaften Schüler (innen) tritt somit eine Erhöhung gegenüber dem bisherigen Satz nicht ein.  
Die Zuschussverordnungen und Schulgeldbestimmungen richten sich nach dem genannten Schulgesetz.  
Für Schüler (innen), die außerhalb des Zweckverbandes wohnen, wird das Schulgeld ab 1. 1. 1931 auf 300 Mark je Jahr festgelegt. Es ist ebenfalls, wie vorstehend angegeben, in Teilbeträgen zu zahlen und zwar

für den Fall, daß Zuschussverordnungen gemacht wird

a) für das erste Kind monatlich 25.- Mfr.  
b) für das zweite Kind monatlich 18.75 Mfr.  
c) für das dritte Kind monatlich 12.50 Mfr.  
Für das vierte und jedes weitere Kind ist nichts zu zahlen.  
Merseburg, den 23. Dezember 1930.  
VI. Z. 6/30.  
Der Bürgermeister des Verbandes für die höheren Schulen Merseburgs.

Büchsenentwässerung Anordnung.

Nachdem unter den Büchsenbesitzern der Gutsverwaltung Aufschüsse die Abstellung der Maul- und Klauenseuche festgestellt und die Desinfektion antimikrobiell abgenommen ist, werden die für das geprüfte Geschäft und für das ährtige Stadtgebiet angeordneten Sperr- und Schutzmaßnahmen hierdurch aufgehoben.  
Merseburg, den 20. Dezember 1930.  
P. I. 576/30. Die hdb. Polizeiverwaltung.

Ablieferung von Tierkadavern.

Es wird hiermit erneut darauf hingewiesen, daß nach der Polizeiverordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 26. 6. 1930 betr. die Ablieferung von Tierkadavern an die Abdeckereien, alle Kadaver oder Kadaverreste der im Stadtbereich gehaltenen oder nicht zu Schlachthäusern getöteten Tiere, wie Pferde, Eeln, Maultiere, Manleeln, Fohlen, Tiere des Rindergeschlechtes einschli. Kalber jeden Alters, ferner Schweine, Schafe und Hiegen, ausgenommen Antelackel, Schaf- und Hiegenlamm unter 6 Wochen, an die Abdeckerei abzuliefern sind.  
Die Viehhalter sind verpflichtet, derartige Tiere unter Verbot jeder anderen Verwertung ausschließlich dem hiesigen Abdeckereibetrieb zu übergeben oder diesen zwecks Abholung des Kadavers zu benachrichtigen.  
Merseburg, den 17. Dezember 1930.  
P. I. Vet. 1/30. Die hdb. Polizeiverwaltung.





# Für die Weihnachtsfeiertage:



**Flughafen-Restaurant**  
Halle/Leipzig bei Schkeuditz  
Inhaber Max Bendig — Ruf 182

1. Feiertag:  
**Große Weihnachts-Stimmung**

2. und 3. Feiertag sowie jeden Sonntag  
**Tanz-Tee** Eintänzer zur Verfügung

Besichtigung der G. 31. größtes Flugzeug im Verkehrsdienst der Luft Hansa  
Tischbestellungen für Silvester durch Ruf 182 Gute Bahnverbindung



**Hotel „Alter Deffauer“**  
Das Haus der gut bürgerlichen Küche empfiehlt während der Feiertage seinen reichhaltigen  
**Mittagstisch**  
zur gefälligen Benutzung.  
Im Auschank das beliebte  
Zanberbräu (1/2) 60 Pfg. mit  
Bedienung. In Siphons (außer  
dem Hauke) pro Liter 1 Mk.  
Um geneigten Zutpruch bitten  
S. Lehmann.

**Ges.-V. „Enteria 1894“** Merseburg  
Strandschloßchen  
Am Donnerstag, d. 25. Dezember (1. Weihnachts-  
feiertag), im „Strand-schloßchen“:  
**Großer Operetten-Abend**  
verbunden mit Konzert u. Ball. Zur Auffüh-  
rung kommt:  
**Der Tanzanwalt**  
Operette in 3 Akten von P. Pardo Milo und Erich  
Urban. Musik von W. Schitt.  
Anschließend: **Großer Festball**  
Saalöffnung 18 Uhr. Beginn 20 Uhr.  
Dieses unseren Mitgliedern und geladenen Gästen  
zur gefäll. Kenntnis: „Fröhliche Weihnachts-“  
Der Vorstand.

**Goldner Hahn**  
Gothardstraße 22  
An beiden Feiertagen:  
**Unterhaltungsmusik**  
Es ladet freundlich ein  
Kurt Mahler und Frau.

**Weihnachten im „Ratskeller“**  
12—15 Uhr, Gedeck 3,50 Mk. (ein Hauptgänger weniger 2 Mk.)

1. Feiertag  
Kraftbrühe mit Markklößchen  
Weserlachs mit Edelplätzchen  
Hasenrücken in Sahne mit Rosenkohl  
Fürst Plückler

2. Feiertag  
Artischocken — Suppe  
Ostender Steinbutte mit Schaumtunke  
Tournedos — Madeira Tunke  
Zuckererbsen — Spargelköpfe  
Nesselrode — Bombe

**Reichhaltige Abendgerichte**  
An beiden Feiertagen: **Nachm. u. abends Unterhaltungsmusik**  
Ergebnist OTTO RYSEL  
NB.: Für Sylvester Ratszimmer noch frei! ca. 100 Pers. fassend

**Weinstuben. Ritter**  
Große Ritterstraße  
An den beiden Festtagen  
**Frühschoppen**

**TIVOLI**  
Weihnachten  
Täglich  
Früh- u. Tageskonzerte  
der beliebten Kapelle Hartmann  
Reichhaltige Speisekarte  
**2. Feiertag Ball**  
Otto Seym

**Café Schmied**  
1. und 2. Feiertag  
**Frühschoppen-Konzert**  
Sonntag großer Tanz-Abend!!

**Roland**  
1. und 2. Feiertag, vorm. 11—1 Uhr:  
**Frühschoppen**  
An beiden Festtagen nachm. von 4 Uhr an:  
**Konzert**

**Stadtcafé**  
An beiden Weihnachtsfeiertagen  
**Frühschoppen-Konzert**  
3. Feiertag  
**Tanzabend**  
Erster Bockbierausstoß  
Tischbestellungen unt. Ruf 3169

**HAUS BROSKOWSKI**  
Halle (Saale) gegenüber dem Leipziger Turm  
öffnet seine Gaststätten am 1. Weihnachtsfeiertag nachm. 5 Uhr

**Café und Imbißraum**  
Frühstück 0.50 0.90 1.20 Stammgerichte 0.80-1.10 / Kaffee/Tasse 0.30, Portion 0.50  
Freyberg 3 F Stamm 1/4 0.25 / Münchener Löwenbräu 1/4 0.32 / Schoppen-Weine Rhein und Mosel Schoppen 0.35 0.45

**Bier-Restaurant**  
Auschank: Freyberg 3 F Stamm 1/4 0.40 Münch. Löwenbräu 1/4 0.50 / Fürstberg Donaueschingen 0.55 / Schoppenweine Rhein u. Mosel 0.35 0.45 Menü 1.60 2.- 3.- Reichh. Frühstücks- u. Abendkarte kl. Preis.

**Weinhaus Broskowski**  
Speisen, Weine, Delikatessen in bekannter Güte / Charaktervolle Flaschenweine von 1.20 an bis zu den edelsten Crescenzen

**Gesellschaftsräume**  
für Sitzungen, Beratungen, gepflegte Geselligkeit und große Feste stehen zur Verfügung

**Bürgerhof**  
1. Feiertag:  
**Weihnachts-Kabarett**  
ausgesuchte Leipz. Bühnenkünstler u. a.: Ellen Brandt ist eine Humoristin Paul Grosse macht Stimmung. Keine Krampfarbeit, sondern, temporein, Singt zur Laute u. Orgel. Sagt an? Arnold Mielke ist ein Sachse?? Die Lachnummer: „Gros-Brandt-Duette“ „Wutierwitz“, Situationskomik, und vor allem dezent. Es wird ein Abend, an dem man die Sorgen vergißt. Es ladet freundlich ein Die Künstlersehar und der Wirt.  
II. Feiertag:  
**Konzert und Tanz**

**Hoffscherei**  
Für Unterhaltung ist gesorgt!  
Otto Weinhardt und Frau.

**Ehem. 36er**  
Weihnachten  
**Frühschoppen**  
im Ratskeller

**Zu Weihnachten**  
ein Spaziergang nach dem altbekannten  
**Kaffeehaus Meuschau**  
Am 2. Feiertag, ab 4 Uhr  
**Ballmusik**  
bei voller Besetzung.  
Kaffee in bekannt. Güte  
mit gepflügte Biere.  
Dr. Silvesterfeier m. Überrasch.  
Paul Schneider

**Königlichen Gasthaus Vindue.**  
Am 1. Weihnachtsfeiertag von abends 8 Uhr  
**gr. Theaterabend**  
der Leipziger Bunte Bühne  
Neues lustiges Festprogramm  
Eintrittskarten im Vorverkauf 0.80, an der Abendkasse 1.00, Erwerbssloße 0.60  
Nachmittags 1/2 5 Uhr Kindervor-  
stellung, Märchenpiel in 3 Akten  
Am 2. Feiertag, von abends 7 Uhr  
**großer BALL**  
Hierzu ladet freundlich ein Emil Lindner

**MÜLLERS HOTEL**  
**FEST-DINERS**  
Spargelsuppe  
Karpfen blau mit Butter  
Masthähnchen mit Salat / Compott  
Cabinet-Pudding mit sc. chaud.  
od. gem. Käseplatte  
Gedeck: RM. 3.50

Hühnersuppe  
Silber-Salm in Aspik / sc. rem.  
Gemürchen nach St. Hubertus  
Fürst Plückler oder Früchte  
Gebäck  
Gedeck: RM. 3.75

**TAFELMUSIK**  
Im Restaurant an beiden Feiertagen  
nachmittags und abends

**Gasthof Kitzen**  
Am 2. Weihnachtsfeiertag, von  
nachm. 4 Uhr an

**Große Ballmusik**  
Es ladet freundl. ein A. Dix u. Frau

**Gasthof zum blauen Stern**  
Crumpa  
1. Feiertag von abends 7 Uhr ab  
**Verbeandend d. Turnvereins**  
2. Feiertag von abends 7 Uhr ab  
**Weihnachtsball**  
NB. Silvester von abds 7 Uhr ab  
**Wohlfühl-Ball**  
ausgeführt vom Mandolinenkub  
„Gymnastik“

**Schkopau „Zum Kaiser“**  
1. Feiertag: **Unterhaltungsabend** v. Männergesangverein Schkopau.  
2. Feiertag: Nachmittags und abends **große Ballmusik** von der fideleu Salzburger Schrammel-Kapelle. Neueste Schlager!  
Wozu freundlich einladet  
Der Wirt: **Louis Berger.**

**Gasthof Wünsche**  
Ober-Weuna  
Freitag, den 26. Dezb. 1930  
(2. Feiertag), von abends  
7 Uhr an  
**Großer Ball**  
wozu freundlich einladet  
Der Wirt.

**Bahnhof Niederweuna**  
Am 1. Weihnachtsfeiertag, abends  
8 Uhr, großer  
**Sperettenabend**  
zur Aufführung gelangt:  
1. **Unter Eichenbaum**, 1. Aufzug  
2. **Waldboglein**, Operette in  
3 Aufzügen.  
Eintritt: Vorverkauf 80 Pfg., Abendkasse  
1.—Mk., ausgef. Erwerbssloße 60 Pfg.  
Am 2. Feiertag, ab abends 7 Uhr  
**Ball** — Es ladet freundlich ein  
**Gesangsverein Köhligchen-Weuna** Der Wirt

**CALIFORNIA**  
**CAMMERITZ**  
Am 1. Feiertag  
**Großes Familien-Extra-Konzert**  
ausgeführt vom Hall. Künstler-  
Quartett — Am 2. Feiertag:  
**Konzert mit Tanzleistungen**  
Blotte Tanzorchester, Eig. Kondbitorei  
— Gute Niedeckere, Schoppenweine in  
Haltehalle d. Straßenbahn. Auto ständig  
zur Stelle. Mäßige Preise. **Dito Sachje**

**Achtung! Svergan!**  
**2 neue Bundes-Regelbahnen!**  
Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag  
von nachmittags 2 Uhr an  
**Preis- (Punkti-) Regeln**  
Auf der zweiten Bahn: **Geflügel-  
Ausbelegen**  
Am 2. Weihnachtsfeiertag von  
nachmittags 3 Uhr an  
**Ballmusik**  
Freundlich ladet ein **Karl Eleier.**

**Solbad Dürrenberg**  
Konditorei  
**Kaffeehaus Ortel**  
I. Feiertag nachm. und abends  
Weihnachtskonzert  
II. Feiertag Konzert u. Tanz

**Neumark**  
**Gasthaus Schumann (Thuringia)**  
Ersten Feiertag ab 8 Uhr  
**Theaterabend**  
Zweiten Feiertag ab 7 Uhr  
**Weihnachtsball**  
An beiden Tagen im Café  
**Künstlerkonzert**  
Klavier und Cello. — Spezialität Kulm-  
bacher Reichbräu. — Dortmunder Pilsner  
und Schoppenweine. ●●

**Bündorf**  
Am 2. Weihnachtsfeiertag  
von 7 Uhr ab  
**Weihnachts-Ball**  
Freundlich ladet ein  
Der Wirt, U. Conrad

**Hotel 3 Linden**  
Lützen  
Es sollte uns freuen, auch Sie  
zur festfinden

**Weihnachtsfeier**  
am 1. u. 2. Feiertag begrüßen  
uns hierzu. **Frühjohannkonzert**  
S. Weinmeister und Frau  
zur Silvesterfeier rechtlich beistellend, reb.



Die Verlobung unserer Tochter  
Olli mit dem landw. Inspektor  
Herrn Erich Markgraf  
in Hetzdorf (Fischatal),  
beehren wir uns anzuzeigen  
Süts- und Gathehellerzer  
**Kurt Franke u. Frau**  
Oiga geb. Ebert

Dölkau, Kr. Merseburg  
Weihnachten 1930

Meine Verlobung mit  
Fräulein Olli Franke  
Tochter des Herrn Süts- und  
Gatheheller, Kurt Franke und  
seiner Frau Gemahlin geb. Ebert  
zeige ich ergebenst an

**Erich Markgraf**

Ergeb. Hetzdorf  
Weihnachten 1930

Die Verlobung unserer Tochter  
Helene mit Herrn Max Meißner  
zeigen wir hierdurch ergebenst an

Oberinspektor  
**Hugo Schulz u. Frau**  
Else geb. Hartung

Merseburg  
Weihnachten 1930

Meine Verlobung mit Fräulein  
Helene Schulz beehre ich mich  
hiermit ergebenst anzuzeigen

**Max Meißner**  
Feuersozietäts-Sekretär

Bad Lauchstädt  
Weihnachten 1930

Die Verlobung unserer Tochter  
Else  
mit dem Kaufmann Herrn  
Hans Herzog  
beehren sich hierdurch anzuzeigen  
**Karl Hoffmann und Frau**  
Emma geb. Schmidchen

Merseburg, Ronnitr. 5

**Else Hoffmann  
Hans Herzog**  
Verlobte

Weihnachten 1930

**Erika Meyer  
Ernst Dieß**

Verlobte

Weihnachten 1930

Merseburg, Weimar  
Göbicauer Str. 28

Es grüßen als Verlobte

**Erna Klein Schmidt  
Willy Pflock**

Weihnachten 1930

Dörliewitz Corbetta

**Familien-Nachrichten**

**Todesfälle:**

Helmstedt, Emilie Wolff, 73 Jahre,  
Alttranstädt, Selma Lindner, 61 Jahre.

**Halle.**

Willy Schrader, 30 Jahre, Beerd. 27. 12.,  
12.30 Uhr — Otto Haupt, 49 Jahre — Paul  
Müller, 53 Jahre — Margarete Franke —  
Elisabeth Karhmarek, 47 Jahre

**Statt Karten!**

Für die vielen wohlthunenden Beweise herzlicher  
Teilnahme, die uns beim Tode unserer lieben  
Mutter,

**Frau Emma Traxdorf**  
geb. Müller

durch Wort, Schrift und Blumenspende zuteil  
wurden, sagen wir hiermit innigsten Dank.

Merseburg, den 24. Dez. 1930

**Die trauernden Hinterbliebenen**

**Meine Sprechstunden**

beginnen erst am 3. Januar Sonntag,  
morg. 8.30 bis 12 und 3 bis 5 Uhr nachm.

**G. Holte, Merseburg,**  
Georgstraße 2.

**Gottesdienst Anzeigen.**

Beuna. 1. Feiertag 8 Uhr Brei gegottesd.  
in Nieder-Beuna, 10 Uhr Predigtgottesd.  
in Ober-Beuna, 11 Uhr Kindergottesd. im  
Parl. 2. Feiertag 8 Uhr Predigtgottesd.  
in Ober-Beuna, 10 Uhr Predigtgottesd.  
in Nieder-Beuna.  
Sonabend, 16 Uhr Selbstbekehrung.

**Katholische Gemeinden.**

Merseburg. 24. Uhr Göttemesse mit Predigt  
Sonntag 7.30 Uhr Frühmesse  
9.30 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr  
letzte hl. Messe mit Predigt, 16 Uhr Andacht  
Zweiter Feiertag  
7.30 Uhr Frühmesse, 9.30 Uhr  
Hochamt mit Predigt, 11 Uhr letzte heilig-  
Messe mit Predigt, 16 Uhr Andacht.  
Erster Feiertag.  
Beuna. 24. Uhr Göttemesse mit Predigt,  
7.30 Uhr Frühmesse mit Predigt, 10 Uhr  
Hochamt mit Predigt, 14.30 Uhr Andacht  
Zweiter Feiertag  
7.30 Uhr Frühmesse, 10. Hochamt m. Pred.  
14.30 Uhr Andacht.  
Erster Feiertag.  
Rauna. 8 Uhr leiterliches Hochamt m. Pred.  
Zweiter Feiertag  
10. Uhr Hochamt mit Predigt.



**Verein für Heimatkunde  
& v.**

Sonabend, den 27. Dezember  
(3. Weihnachtserntag)  
abends 8.00 Uhr

**Familien-Abend**

Hotel „Alter Deffauer“ Dammtstraße  
Gäste willkommen!  
Der Vorstand

Kleine Anzeigen  
immer erfolgreich

**billigen Strumpftage**

finden in diesem Monat nur an 2 Tagen  
und zwar am 27. und 29. Dezember statt.  
Beachten Sie uns. Anzeige am 27. d. M. u. n. s. Dekoration im Fenster Nr. 9

**Dobkowitz**

Das langjährig bewährte Großkaufhaus

**Freibank**  
Sonnabend

**Kleiderverkauf**  
Städt. Schlachthof

**Heimatmuseum**  
Kloster 9.  
Geöffnet:  
Sonntage von 11 bis  
1. Uhr, außerdem  
eben 1 Sonntag im  
Monat nachmittags  
3 bis 6 Uhr.

**Arzt. Sonntagsdienst**  
für Privatpraxis und  
alle Krankenkassen

Am 1. Feiertag  
**Dr. Jaehrrt**  
Kloster 1, Tel. 2129

**Dr. Lamprecht**  
Teichstr. 49, Tel. 3005

Am 2. Feiertag  
**Dr. Boettcher**  
Bahnhofstraße 12,  
Telefon 2178

**Dr. Gassen**  
Jahnstr. 29, Tel. 2114

**Sonntags- bzw.  
Nachtdienst der  
Apotheken**

Am 1. Feiertag  
Dom Apotheke  
Nachtdienst  
vom 24. 12. — 25. 12.

Am 2. Feiertag  
Stadt-Apotheke  
Nachtdienst  
Am 26. Dezember.

**Arzt. Sonntagsdienst**  
für Ammoniakwerk  
Allgem. Ortskrankenkasse  
Merseburg.  
Knappschaft sowie  
Privat

**Dr. Gürich**  
Friedrichstraße 21.  
Telefon 2119

**Garage frei**  
Sindstraße 5.

**Ingenieurschule Technikum**  
Bauschule  
Lehrpläne  
Technik  
Lehrpläne  
Lehrpläne  
Lehrpläne

**Ingenieurschule Jimenau**  
in Thüringen. Maschinenbau und Elektrotechnik,  
Wissenschaftliche Betriebsführung, Werkmeisterabteilung.

**Ingenieurschule Bad Sulza/Thür.**  
Höhere Techn. Lehranstalt, Maschinenbau, Elektrotechnik,  
Automobil- u. Flugtechn., Gas- u. Wassertechn., Chemik.,  
Werkmeister-Abteilung — Programm frei



**In irischen Dauerbrandöfen**

hat sich die Verfeuerung von  
**Ruhr-Anthrazit-Eiforbriketts**  
ausgezeichnet bewährt. Sie verbrennen rauch- und geruchlos.  
Die gleichmäßige Stöckgröße, die Festigkeit und die Sauberkeit  
bei der Verwendung sind der Hausfrau besonders angenehm.  
Machen Sie einmal einen Versuch: Sie werden finden, daß  
Innen die hohe Heizkraft der Ruhr-Anthrazit-Eiforbriketts  
belegliche und billige Wärme liefert.

**Eduard Klauss**  
Windberg 3  
Telefon 2327

Anerkannt  
beste Marke  
**Michel**  
BRIKETS  
für  
Anerkannt  
beste Marke

**Hausbrand und Industrie**

Braunkohlenstaub - Rohbraunkohle  
Grudrocks - Steinkohlen - Anthrazit  
Zentralheizungskoks - Gaskoks  
**Brennholz** in Raumerten,  
gespalten u. gebündelt - **Baustoffe**

Im großen  
Frei Haus - Ab Lager  
Im Kleinen  
**Michel-Brikett-Verkaufsstelle mbH.**  
Fernruf 2598  
Merseburg  
Fernruf 2598  
Kleinverkauf: Neumarkt 67 - Kontor: Nulandstr. (am Güterbahnhof)

**Lehrling**

Sohn achtb. Eltern  
mit guter Schulbil-  
dung, bei Sport-  
Betätigt stellt Eltern  
1931 hiesiges Fabrik-  
Geschäft ein.  
Angeb. uml. C 147  
an die Exp. d. BL

**Geldinjektor**

Fräul. aus g. Fam.,  
24 J., ev. l. heilige  
labell. Berg, Lyzeum,  
müßl., gute Wäsche-  
aussteuer, 10 000 bar.  
1931 Götting bis  
38 J. bevozt. Se-  
amier, Seher, Harr,  
Jüder, erleben unter  
5. P. 21 postlagernd  
Winterfeld.

**Lichtspielhaus „Sonne“ ♦ Union-Theater**

Unsere auserwählten  
Feitprogramme!  
**Mady Christ ans**  
wiederum reizend und  
charmant in ihrem neu-  
Operetten-Tonfilm  
nach d. bekannt. Schlager-  
stück  
**Leutnant warst du  
einst bei d. Husaren**

Das beste Großlustspiel  
**Sie lachen**  
2 Stunden!  
über den besten Komiker  
**Harold Lloyd**  
Los!  
**Harold Lloyd**  
Los!

Außerdem spielen: Ortel  
Wielmer, Georg Wierander  
Hermann Wiza

Amf. 8.30 Uhr, Werk-  
tag 5.30 und 8.10 Uhr

2. Weihnachtsstag, „Sonne“  
2 Uhr Jugendvorstellg.  
mit Harold Lloyd

11. Der große Aben-  
teurerfilm mit Bebe Daniels  
**Senorita!**  
Die Frau m. d. Peitsche

**Saalschloß**

Halle a. S.  
1. und 2. Feiertag, 1/2 4 Uhr  
**Weihnachts-  
Konzerte**  
1. Feiertag, vorm. 11.15 Uhr  
**Militärkonzert**  
3 Kapellen, 100 Musiker  
8 Uhr **Festveranstaltung**  
Hallsche Bergkapelle unter  
Mitwirkung erster Berliner  
und Leipziger Künstler.  
2. Feiertag, 11 Uhr  
**Morgenfeier, 4-Uhr-Tanz-  
tee, Weihnachts-Ballfest**

**Dorothea Schöffler**

s. a. s. l. gepr. Lehrerin f. rhy. hmisch,  
Erziehung, Dipl. Gymnasiallehrerin  
der Notbehindertenschule Halle  
erteilt Unterricht in  
**Gymnastik - Rhythmik - Tanz**  
Kurse für Erwachsene und Kinder,  
Sonderkurse für Frauen, Abendkurse  
für Berufstätige.  
Sprechzeit in Merseburg Dienstag und  
Donnerstag, 16.—18 Uhr im Kasino  
in Bad Dürrenberg Mittwochs und  
Sonnabends nachmitt. Haus Götte.  
Schriftliche Auskunft jederzeit bei  
Schöffler, Bad Dürrenberg, Schumann-  
straße Nr. 3